

Anlage 2a (zu § 1 Nr. 2 BayNat2000V)

Erhaltungsziele für die in Anlage 2 gelisteten Vogelarten (alphabetisch sortiert)

Euro U - C o d e	Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
A 2 6 7	Alpen braun elle (<i>Prun ella collari s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der alpinen Matten mit ihrem charakteristischen Nährstoffhaushalt, der natürlichen Vegetationsstruktur und ihrem reichen Mikrorelief – der Almen mit ihrem nutzungsbedingten Charakter und den Übergängen zu Wäldern
A 4 0 8	Alpen schn eehu hn (<i>Lago pus mutu s ssp. helve ticus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der alpinen Matten mit ihrem charakteristischen Nährstoffhaushalt, der natürlichen Vegetationsstruktur und ihrem reichen Mikrorelief – der Almen mit ihrem nutzungsbedingten Charakter und den Übergängen zu Wäldern
A 4 6	Alpen stran dläuf er (<i>Calid ris alpin a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbänken – von Schotter-, Kies- und Sandbänken und offenen Schlammufern im Rahmen einer naturnahen Dynamik – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen zumindest störungssarmer Rastgewässer
A 1 0 8	Auer huhn (<i>Tetr ao uroga llus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großflächiger, störungssarmer, unzerschnittener, reich strukturierter Misch- und Nadelwälder – störungsfreier Zonen um Balz-, Brut-, Aufzucht- und Überwinterungsplätze
A 3 2 3	Bart meis e (<i>Pan urus biarm icus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – ausgedehnter Schilfröhrichte
A 0 9 9	Baum falke (<i>Falc o subb uteo</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – strukturreicher Waldbestände mit Altholz und alten Großvogelnestern – strukturreicher, großlibellenreicher Gewässer und Feuchtgebiete in der Nähe der Bruthabitate – störungssarmer Bruthabitate
A 2 5 6	Baum piepe r (<i>Anth</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – strukturreicher Wälder sowie von Kulturlandschaften mit Hecken, Feldgehölzen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

E U C o d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>us triviali s)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – trockener Blößen, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Bäumen, Sträuchern und Gebüschengruppen – von lichten Waldgesellschaften, Hutungen und Mooren mit Einzelbäumen/-gehölzen – von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
A 1 5 3	Beka ssine (<i>Gallif nago gallin ago</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – hoher Grundwasserstände in den Brut- und Rasthabitaten – von extensiv bewirtschafteten Grünlandhabitaten – des Offenlandcharakters – von störungsarmen Brut-, Nahrungs- und Rasthabitaten
A 0 6 2	Berg ente (<i>Ayth ya maril a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität – störungsarmer Rastgebiete zur Zeit des Vogelzugs und in den Wintermonaten
A 3 1 3	Bergl aub änger (<i>Phyll osco pus bonel li</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – störungsarmer Lebensräume, insbesondere lichter Kiefern-, Fichten- und Laubmischbestände und mit offener Grasvegetation
A 2 5 9	Berg piepe (<i>Anth us spinol etta</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der alpinen Matten mit ihrem charakteristischen Nährstoffhaushalt, der natürlichen Vegetationsstruktur und ihrem reichen Mikrorelief – der Almen mit ihrem nutzungsbedingten Charakter und den Übergängen zu Wäldern
A 3 3 6	Beute Imeis e (<i>Rem iz pend ulinus)</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von großflächigen Weichholzauen, Schilfröhrichten und Rohrkolbenbeständen – von in Röhricht eingestreuten Einzelbäumen und Sträuchern als Neststandort und Singwarten – störungsarmer Bruthabitate
A 4 0 9	Birkh uhn (<i>Tetr ao tetrix ssp. tetrix</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Grünlandhabitaten durch eine den ökologischen Ansprüchen der Art angepasste Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert – von Mooren, Moor- und Streuwiesen sowie Magerrasen und Heiden – störungsarmer Brut- und Rasthabitate

E U - C o d e	Euro päisc he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
		<ul style="list-style-type: none"> – der alpinen Matten an der Baumgrenze mit ihrem charakteristischen Nährstoffhaushalt der natürlichen Vegetationsstruktur und ihrem reichen Mikrorelief
A 1 2 5	Bläss huhn (<i>Fulic a atra</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem, teilweise nährstoffarmem Grünland – von ungestörten Mausergebieten – störungssarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitat
A 6 1 2	Blauk ehlch en (<i>Lusc inia sveci ca</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer weitgehend natürlichen Gewässer- und Auendynamik und der damit verbundenen hochstauden- und röhrichtreichen Habitatstrukturen – einer weitgehend natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbänken – von Schilfröhrichten und schilfbestandenen Gräben – störungssarmer Bruthabitate
A 2 5	Brach piepe r (<i>Anth us camp estrus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – trockener Blößen, Sandrasen-, Heide- und Brachflächen – störungssarmer Bruthabitate
A 0 4 8	Bran dgan s (<i>Tado rna tador na</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern mit ausreichend breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation – von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten – störungssarmer Rastgewässer
A 2 7 5	Brau nkehl chen (<i>Saxi cola rubetr a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitare mit einer extensiven Bewirtschaftung – strukturierter Brut- und Nahrungshabitate mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)
A 1 6 6	Bruch wass erläuf er (<i>Tring a glare ola</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer weitgehend natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbänken – von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern – störungssarmer Rasthabitare

E U C o d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
A 3 4 7	Dohle (<i>Corv us monedula</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer strukturreichen Kulturlandschaft – von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit einem ausreichenden Angebot an Alt- und Höhlenbäumen
A 1 5 4	Dopp elsch nepfe (<i>Gallinago media</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten – störungssarmer Rastgebiete – von naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
A 3 0 9	Dorn gras mück e (<i>Sylvi a com muni s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer strukturreichen Kulturlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen – trockener Blößen, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschen – von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
A 2 4 1	Dreiz ehen spec ht (<i>Picoides tridactylus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großflächiger, störungssarmer, unzerschnittener, reich strukturierter Nadelwälder – von einem ausreichenden Angebot an Alt- und Totholz als Nahrungsgrundlage
A 2 9 8	Drosselrohr säng er (<i>Acrocephalus arundinaceus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von ausgedehnten Schilfröhrichten – eines für die Gewässerhabitante günstigen Nährstoffhaushalts
A 0 6 3	Eiderente (<i>Somateria mollis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – störungssarmer Rastgebiete zur Zeit des Vogelzugs und in den Wintermonaten
A 0 0 3	Eistaucher (<i>Gavia imme</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – eines für die Gewässerhabitante günstigen Nährstoffhaushalts – naturnaher Rasthabitate an Großgewässern mit einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität – störungssarmer Habitate zur Zeit des Vogelzugs und in den Wintermonaten

E U C o d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
A 2 2 9)	Eisvo gel (<i>Alce do atthis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität und Gewässerstruktur – einer weitgehend natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbänken und einer differenzierten Gewässersohle – von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate und Ansitzwarten – störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate
A 2 4 7)	Feldl erche (<i>Alau da arven sis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großräumiger, störungsarmer Gras- bzw. Grünlandhabitare – weiträumiger offener Kulturlandschaften sowie von Ruderalflächen mit lichter Vegetationsstruktur
A 2 9 0)	Felds chwirl (<i>Locu stella naevi a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Grünlandhabitaten insbesondere von Streu-, Feucht- und Nasswiesenbereichen sowie von Niedermoorflächen und niederwüchsigen Verlandungszonen
A 2 5 0)	Felse nsch walbe (<i>Hiru ndo rupes tris</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der Felswände als Brutplätze sowie artenreicher Nahrungshabitate
A 0 4 4)	Fisch adler (<i>Pan dion halia etus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – nahrungsreicher und gleichzeitig störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden mit markanten Altbäumen sowie ausreichend geeigneter Ansitzwarten – naturnaher, störungsarmer Wälder mit naturnahem Altersaufbau – von Brutbäumen (am Wipfel abgebrochene oder dürre Bäume)
A 1 3 6)	Fluss regen pfeife r (<i>Char adriu s dubiu s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer weitgehend natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Kies-, Sand- und Schlammbänken – störungsarmer Brutplätze, insbesondere auch an Sekundärstandorten in Abbaubereichen während und nach der Betriebsphase – von Schotter-, Kies- und Sandbänken im Rahmen einer naturnahen Dynamik sowie von offenen Rohböden und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abaugebieten
A 1 9 3)	Fluss seesc hwalb e	<ul style="list-style-type: none"> – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

E U C o d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	(<i>Ster na hirun do</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer weitgehend natürlichen Gewässerdynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Kiesinseln – von naturnahen Bereichen an Gewässern – eines ausreichenden Nahrungsangebots – von Brutplätzen
A 1 6 8	Fluss uferlä ufer (<i>Actiti s hypol euco s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer weitgehend natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies- und Sandbänken sowie älterer zum Teil bewachsener Inseln – störungssarmer Bruthabitate
A 0 0	Gäns esäg er (<i>Merg us merg anser s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität und Gewässerstruktur – von Ufergehölzen mit ausreichend großen Höhlen und natürlichen Fischlaichhabitaten – störungssarmer Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiete
A 2 7 4	Garte nrots chwa nz (<i>Pho enicu rus phoe nicur us</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von naturnahen, strukturreichen (Laub-)Waldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder – eines ausreichenden Angebots an Höhlenbäumen – von Streuobstwiesen, Weichholzauen und Kopfweidenbeständen
A 1 0	Goldr egen pfeife (<i>Pluvi alis apric aria</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt – von Rastgebieten in weiträumigen Offenlandschaften – störungssarmer Rastgebiete
A 3 3	Grau amm er (<i>Emb eriza calan dra</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer strukturreichen Kulturlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Fledgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
A 0 3	Grau gans (<i>Anse r anser s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten, unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche – störungssarmer Mausergebiete

E U C o d e	Euro päisc he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
		<ul style="list-style-type: none"> – störungssarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 0 8	Graur eiher (Arde a ciner ea)	<ul style="list-style-type: none"> – der Brutkolonien – störungssarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 2 3 4	Grau spec ht (Picu s canu s)	<ul style="list-style-type: none"> – von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit einem ausreichenden Angebot an stehendem und liegendem Totholz sowie Alt- und Höhlenbäumen – von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenräändern sowie von offenen Lichtungen, Schneisen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik, auch als Ameisenlebensräume
A 1 6 0	Groß Brach vogel (Num enius arqua ta)	<ul style="list-style-type: none"> – von großräumigen Grünlandhabitaten und einem für die Art günstigen Feuchte- und Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert – von ausreichend hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rastgebieten – störungssarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 1 6 4	Grün sche nkel (Tring a nebul aria)	<ul style="list-style-type: none"> – von Schotter-, Kies- und Sandbänken im Rahmen einer naturnahen Dynamik – störungssarmer Rastgebiete
A 0 8 5	Habic ht (Acci piter gentili s)	<ul style="list-style-type: none"> – großflächiger störungssarmer, struktur- und altholzreicher Laubmischwälder als Bruthabitate – genutzter Offenlandbereiche mit Säumen, Magerwiesen, (Feucht-)Grünland und Gewässern als Nahrungshabitate
A 2 2 0	Habic htska uz (Strix urale nsis)	<ul style="list-style-type: none"> – großer, strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Mischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen und Hochstümpfen, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen
A 3 2 1	Halsb ands chnä pper (Fice dula albico llis)	<ul style="list-style-type: none"> – von Alt- und Totholz in Laub- und Laubmischwäldern mit einem ausreichenden Anteil an Höhlenbäumen als Brut- und Nahrungshabitat – von höhlenreichen Hartholzauwäldern, Mischwäldern mit Eichenanteilen und Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen
A 1	Hasel huhn (Tetr	<ul style="list-style-type: none"> – von strukturreichen Wäldern mit kleinflächigem Wechsel verschiedener Entwicklungsphasen (Sukzessions- und Dickungsphasen) und Pioniergehölzen

E U C o d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
0 4	<i>astes bona sia)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – störungssarmer Brut- und Nahrungshabitate
A 2 4 4	Haub enler che (<i>Gale rida crista ta</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Blößen, Magerrasen-, Heide- und Brachflächen insbesondere auf trocken-sandigen Standorten der Niederungen – störungssarmer Brut- und Nahrungshabitate
A 0 0 5	Haub entau cher (<i>Podi ceps crista tus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität – von natürlichen Fischlaichhabitaten – störungssarmer Brut-, Rast- und Überwinterungshabitate – eines ausreichenden Wasserstands an den Brutgewässern zur Brutzeit
A 2 4 6	Heide lerch e (<i>Lullu la arbor ea</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großflächiger Magerrasen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt – trockener Blößen, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschen und angrenzenden strukturreichen, lichten Waldrändern – störungssarmer Brut- und Nahrungshabitate
A 0 3 6	Höck ersch wan (<i>Cyg nus olor</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großer ungestörter Fluss- und Seeuferbereiche als Bruthabitate, insbesondere Flachwasser- und Röhrichtbereiche – ausgedehnter, ganzjährig ungestörter Schilfgebiete und strukturreicher Verlandungsbereiche mit ausreichend hohen Wasserständen – von störungssarmen Mausergebieten
A 2 0 7	Hohlt aube (<i>Colu mba oena s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit einem ausreichenden Angebot an Bäumen mit Großhöhlen – von Rastgebieten in weiträumigen Kulturlandschaften – störungssarmer Bruthabitate
A 1 5 1	Kamp fläufe r (<i>Philo mach us pugn ax</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten – störungssarmer Rastgebiete – strukturreicher Grünlandhabitate mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt – von naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

E U C o d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
A 3 7 1	Karmi ngim pel (<i>Carp odac us erythr inus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – lichter Jungwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Pioniergehölzen, Schneisen und Lichtungen – trockener Blößen, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschergruppen
A 1 4 2	Kiebit z (<i>Van ellus vanell us</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten – von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt – von naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten – störungssarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 1 2 0	Klein es Sump fuhnn (<i>Porz ana parva</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von großen Schilfröhrichten mit ausgeprägter Knickschicht und tiefer im Wasser stehenden Verlandungsgesellschaften
A 0 5 5	Knäk ente (<i>Anas querq uedul a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation – von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen – störungssarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 0 5 8	Kolbe nente (<i>Nett a rufina</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation – von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen – störungssarmer Mausergebiete – störungssarmer Rast- und Nahrungshabitate
A 3 5 0	Kolkr abe (<i>Corv us corax</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großflächiger, strukturreicher, störungssarmer Wald-Offenland-Komplexe – von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden – störungssarmer Brutgebiete
A 0 1 7	Korm oran (<i>Phal acrosc orax</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der Brutkoloniestandorte – von natürlichen Fischvorkommen

E U C o d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	carbo)	<ul style="list-style-type: none"> – störungssarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere der Schlafplätze
A 0 8 2	Korn weihe (<i>Circ us cyan eus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Rastgebieten mit störungssarmen Schlafplätzen in weiträumigen Kulturlandschaften
A 1 2 7	Krani ch (<i>Grus grus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten – störungssarmer Rastgebiete zur Zeit des Vogelzugs – von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
A 0 5 2	Krick ente (<i>Anas crecc a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation – störungssarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 2 1 2	Kuck uck (<i>Cuc ulus canor us</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer strukturreichen Kulturlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen – trockener ungenutzter Flächen, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschen – lichter Nadel-, Misch- und Laubwälder
A 1 9 4	Küste nsee schw albe (<i>Ster na parad isaea</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von naturnahen Gewässern – störungssarmer Rastgewässer
A 1 7 9	Lach möw e (<i>Laru s ridibu ndus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von breiten Verlandungszonen an Gewässern – störungssarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 1 8 9	Lach seesc hhalb e (<i>Gelo chelid on nilotic a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von naturnahen Grünlandbereichen, Gewässern und Flussläufen

E U C o d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
A 0 5 6	Löffel ente (<i>Anas</i> <i>clype</i> <i>ata</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation – störungssarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 0 3 4	Löffle r (<i>Plata</i> <i>lea</i> <i>leuco</i> <i>rodia</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten – störungssarmer Rastgebiete
A 3 3 3	Mauer läufe r (<i>Tich</i> <i>odro</i> <i>ma</i> <i>murar</i> <i>ia</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Felswänden als Brutplätze sowie artenreicher Nahrungshabitate
A 2 2 6	Mauer segler er (<i>Apus</i> <i>apus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – eines ausreichenden Bestands an alten Bäumen mit Spechthöhlen im Umfeld der Kolonie
A 0 9 8	Merlin (<i>Falc</i> <i>o</i> <i>colu</i> <i>mbari</i> <i>us</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Rastgebieten in weiträumigen Kulturlandschaften
A 6 0 4	Mittel meer möw e (<i>Laru</i> <i>s</i> <i>mich</i> <i>ahelli</i> <i>s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Rast- und Nahrungshabiten – störungssarmer Bruthabitate – störungssarmer Mausergebiete
A 2 3 8	Mittel spec ht (<i>Den</i> <i>droco</i> <i>pos</i> <i>medi</i> <i>us</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von rauborkigen Laubbäumen in Laub- und Laubmischwäldern mit einem ausreichenden Angebot an Höhlenbäumen, Alt- und Totholz – von Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen, strukturreichen Hartholzauwäldern, eichenreichen Mischwäldern – von Hochstamm-Streuobstwiesen im näheren Umfeld
A 0 6 0	Moor ente (<i>Ayth</i> <i>ya</i> <i>nyroc</i> <i>a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von schilfreichen Flachgewässern – von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen – störungssarmer Rastgewässer

E U - C o d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
A 1 3 9 (<i>Eudr</i> <i>omia</i> <i>s</i> <i>morin</i> <i>ellus</i>)	Morn ellreg enpfe ifer (<i>Eudr</i> <i>omia</i> <i>s</i> <i>morin</i> <i>ellus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von geeigneten Rastgebieten in weiträumigen Offen- bzw. Kulturlandschaften – der alpinen Matten mit ihrem charakteristischen Nährstoffhaushalt und der natürlichen Vegetationsstruktur
A 2 7 (<i>Lusc</i> <i>inia</i> <i>mega</i> <i>rhync</i> <i>hos</i>)	Nacht igall (<i>Lusc</i> <i>inia</i> <i>mega</i> <i>rhync</i> <i>hos</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von strukturreichen Gehölz-Offenland-Komplexen aus Auwaldbereichen mit naturnahen Waldsäumen und Ufergehölzsäumen – von Verlandungszonen mit Röhrichtgürteln, Weidengebüschen und Hochstaudenfluren an Seen und Weihern sowie entlang von Bächen und Gräben
A 0 2 (<i>Nycti</i> <i>corax</i> <i>nyctic</i> <i>orax</i>)	Nacht reiher (<i>Nycti</i> <i>corax</i> <i>nyctic</i> <i>orax</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Weichholzauen und Röhrichten – störungssarmer Brut- und Rasthabitate, insbesondere während der Fortpflanzungszeit
A 3 8 (<i>Lani</i> <i>us</i> <i>colluri</i> <i>o</i>)	Neun töter (<i>Lani</i> <i>us</i> <i>colluri</i> <i>o</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer strukturreichen Kulturlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen – trockener Blößen, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschengruppen – von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
A 1 0 (<i>Phal</i> <i>aropu</i> <i>s</i> <i>lobat</i> <i>us</i>)	Odins hühn chen (<i>Phal</i> <i>aropu</i> <i>s</i> <i>lobat</i> <i>us</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – störungssarmer Rastgewässer während der Rastperiode
A 0 7 (<i>Podi</i> <i>ceps</i> <i>auritu</i> <i>s</i>)	Ohre ntauc her (<i>Podi</i> <i>ceps</i> <i>auritu</i> <i>s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – störungssarmer Rastgewässer während der Rastperiode
A 3 9 (<i>Emb</i> <i>eriza</i> <i>hortul</i> <i>ana</i>)	Ortol an (<i>Emb</i> <i>eriza</i> <i>hortul</i> <i>ana</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer strukturreichen Kulturlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Waldsäumen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
A 0 (<i>Anas</i>)	Pfeife nte (<i>Anas</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

E U C o d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
5 0	penel/ ope)	<ul style="list-style-type: none"> – von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten – störungsarmer Stillgewässer – störungsarmer Rastgewässer
A 3 3 7	Pirol (Oriol us oriolu s)	<ul style="list-style-type: none"> – reich strukturierter, großkroniger Au- und Bruchwälder, Laub- und Laubmischwälder mit Alt- und Totholz – von Ufer- und Feldgehölzen und Auwald-Sukzessionsflächen – von lichten Strukturen im Wald sowie von Offenlandbereichen mit Säumen, Magerwiesen, (Feucht-)Grünland und Gewässern
A 0 0 2	Prach tauc her (Gavi a arctic a)	<ul style="list-style-type: none"> – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität – von naturnahen Bereichen an Großgewässern – von Pufferzonen gegenüber intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen – störungsarmer Rastgewässer während der Rastperiode
A 6 3 4	Purp urreih er (Arde a purpu rea)	<ul style="list-style-type: none"> – von Schilfröhrichten – störungsarmer Brut- und Rastgebiete
A 0 2 4	Ralle nreih er (Arde ola rallo ides)	<ul style="list-style-type: none"> – störungsarmer Rastgebiete
A 1 9 0	Raub seesc hhalb e (Ster na caspi a)	<ul style="list-style-type: none"> – störungsarmer Rastgewässer
A 3 4 0	Raub würg er (Lani us excubitor)	<ul style="list-style-type: none"> – einer strukturreichen, kleinparzelligen Kulturlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Gras- und sandigen Erdwegen – großflächiger, nährstoffärmer Grünlandhabitare und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

E U C o d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
		<ul style="list-style-type: none"> – von naturnahen, gestuften Waldrändern – von Blößen, Heide-, Moor- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Bäumen, Sträuchern und Gebüschengruppen
A 2 2 3	Rauf ußka uz (<i>Aeg olius funer eus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großer, strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, einem ausreichenden Angebot an Bäumen mit Großhöhlen, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen
A 0 6 1	Reihe rente (<i>Ayth ya fuligul a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation – störungssarmer Mausergebiete – störungssarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate – bei sekundärer Ausprägung der Habitate einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
A 2 8 2	Ringd rosse I (<i>Turd us torqu atus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – störungssarmer Lebensräume in lichten Wäldern mit offener Grasvegetation – von störungssarmen Bergmischwäldern, alpinen Rasen und Schuttfeldern
A 6 8 8	Rohr dom mel (<i>Bota urus stella ris</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern und Feuchtgebieten mit großflächigen Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden – störungssarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 2 9 2	Rohr schwi rl (<i>Locu stella luscin oides</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von ausgedehnten Schilfröhrichten – von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
A 0 8 1	Rohr weihe (<i>Circ us aerug inosu s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert – von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rasthabitaten – von Schilfröhrichten

E U - C o d e	Euro päisc he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
		<ul style="list-style-type: none"> – störungssarmer Brut- und Rasthabitate
A 7	Rotfu ßfalk (<i>Falc o vesp ertinu s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von strukturreichen Gehölz-Offenland-Komplexen aus ungenutzten bzw. extensiv genutzten, offenen und halboffenen Lebensräumen als Rastgebiet
A 5	Roth alsta ucher (<i>Podi ceps grisei gina</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität – störungssarmer Brut-, Nahrungs- und Rasthabitate
A 7	Rotmi lan (<i>Milv us milvu s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer weiträumig offenen Kulturlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen – von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungssarmen Umfelds – von naturnahen, strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz
A 2	Rotsc henk el (<i>Tring a totan us</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Niedermooren sowie von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Feuchte- und Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert – von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
A 9	Saatg ans 3 (<i>Anse r fabali s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Rastgebieten in weiträumigen Kulturlandschaften – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche – störungssarmer Rastgebiete zur Zeit des Vogelzugs und im Winter
A 2	Säbel schn äbler (<i>Rec urviro stra avos etta</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – störungssarmer Rastgebiete – von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen – von Sand- und Schlammbänken als Nahrungshabitat
A 6	Samt ente (<i>Mela nitta fusca)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität – störungssarmer Rastgewässer

E U C o d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
A 0 lente 6 (<i>Buce</i> <i>phala</i> <i>clang</i> <i>ula</i>)	Schel 0 lente 6 (<i>Buce</i> <i>phala</i> <i>clang</i> <i>ula</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbänken – von Ufergehölzen mit einem ausreichenden Angebot an Großhöhlen – störungssarmer Rastgewässer
A 2 rohrs 9 änger 5 (<i>Acro</i> <i>ceph</i> <i>alus</i> <i>scho</i> <i>enob</i> <i>aenu</i> <i>s</i>)	Schilf 2 rohrs 9 änger 5 (<i>Acro</i> <i>ceph</i> <i>alus</i> <i>scho</i> <i>enob</i> <i>aenu</i> <i>s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern und von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen – von Schilfröhrichten und Weichholzauwältern
A 2 gsch 9 wirl 1 (<i>Locu</i> <i>stella</i> <i>fluviat</i> <i>ilis</i>)	Schla 2 gsch 9 wirl 1 (<i>Locu</i> <i>stella</i> <i>fluviat</i> <i>ilis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Gebüschen und Waldrändern auf feuchten und nassen Standorten sowie Auen – von Hochstaudenfluren auf nassen Standorten und extensiv genutzten Feucht- und Auenwiesen
A 0 attere 5 hte 1 (<i>Anas</i> <i>strep</i> <i>era</i>)	Schn 0 attere 5 hte 1 (<i>Anas</i> <i>strep</i> <i>era</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation – störungssarmer Mausergebiete – störungssarmer Rast- und Nahrungshabitate während der Fortpflanzungszeit
A 3 eesp 5 erling 8 (<i>Mont</i> <i>ifringil</i> <i>la</i> <i>nivali</i> <i>s</i>)	Schn 3 eesp 5 erling 8 (<i>Mont</i> <i>ifringil</i> <i>la</i> <i>nivali</i> <i>s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von störungssarmen Felsen mit ihrer Felsspaltenvegetation der montanen Stufe – der alpinen Matten mit ihrem charakteristischen Nährstoffhaushalt, der natürlichen Vegetationsstruktur und ihrem reichen Mikrorelief
A 0 arzha 0 Istauc 8 her (<i>Podi</i> <i>ceps</i> <i>nigric</i> <i>ollis</i>)	Schw 0 arzha 0 Istauc 8 her (<i>Podi</i> <i>ceps</i> <i>nigric</i> <i>ollis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität – störungssarmer Mausergebiete – von größeren Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
A 2 arzke hlche h	Schw 2 arzke hlche h	<ul style="list-style-type: none"> – einer strukturreichen Landschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

E U C o d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
7 6	(<i>Saxi</i> <i>cola</i> <i>torqu</i> <i>ata</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von trockenen Sandrasen, Blößen, Heide- und Brachflächen
A 1 7 6	Schw arzko pfmö we (<i>Laru</i> <i>s</i> <i>mela</i> <i>noce</i> <i>phalu</i> <i>s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von breiten Verlandungszonen an Gewässern – von bestehenden Lachmöwenkolonien – störungssarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitat
A 0 7 3	Schw arzmi lan (<i>Milv</i> <i>us</i> <i>migra</i> <i>ns</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem störungssarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit – von geeigneten Rastgebieten in weiträumigen Kulturlandschaften
A 2 3 6	Schw arzsp echt (<i>Dryo</i> <i>copu</i> <i>s</i> <i>marti</i> <i>us</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von strukturreichen Laub- und Mischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit einem ausreichenden Angebot an Alt- und Totholz und Bäumen mit Großhöhlen – von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen
A 0 3 0	Schw arzst orch (<i>Cico</i> <i>nia</i> <i>nigra</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen – von naturnahen Gewässern, Feuchtgebieten und strukturreichem Grünland als Nahrungshabitat – störungssarmer Brut- und Nahrungshabitat
A 0 7 5	Seea dler (<i>Halia</i> <i>eetus</i> <i>albicil</i> <i>la</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – störungssarmer Rast-, Brut- und Nahrungshabitat – fisch- und wasservogelreicher Nahrungshabitat – von weitläufigen, gewässernahen Altholzbeständen mit markantem, altem Baumbestand für die Anlage des Horstes
A 0 2 6	Seide nreih er (<i>Egre</i> <i>tta</i> <i>garze</i> <i>tta</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – störungssarmer Rastgebiete – von Weichholzauen als potentielles Bruthabitat – von naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
A 0	Silber reiher (<i>Cas</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

E U C o d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
2 7	<i>mero dius albus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von großen Schilfröhrichten als potenzielles Bruthabitat – störungsarmer Rastgebiete
A 0 3 n 8	Sings chwa n (<i>Cyg nus cygn us</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt – störungsarmer Rastgebiete
A 0 8 6	Sper ber (<i>Acci piter nissus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von strukturreichen Wald-Offenland-Komplexen mit hoher Kleinvogeldichte – störungsarmer Bruthabitate
A 3 0 7	Sper bergr asmü cke (<i>Sylvi a nisori a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer strukturreichen Kulturlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen – von reich strukturierten Waldrändern
A 2 1 7	Sperli ngsk auz (<i>Glau cidiu m pass erinu m</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen
A 0 5 4	Spieß ente (<i>Anas acuta</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation – störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 0 9 1	Stein adler (<i>Aquil a chrys aetos</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Felswänden und sehr lichten steilen Bergwäldern als ungestörte Bruthabitate sowie von artenreichen Nahrungshabitaten (Almen, alpine Matten und lichte Wälder)
A 4 1 2	Stein huhn (Alpe n- Unter art) (<i>Alect oris graec a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der alpinen Matten mit ihrem charakteristischen Nährstoffhaushalt der natürlichen Vegetationsstruktur und ihrem reichen Mikrorelief

E U - C o d e	Euro päisc he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	saxati (lis)	
A 2 8 0	Steinr ötel (Mont icola saxati (lis)	– der alpinen Matten mit ihrem charakteristischen Nährstoffhaushalt der natürlichen Vegetationsstruktur und ihrem reichen Mikrorelief
A 2 7 7	Stein schm ätzer (Oen anthe oena nthe)	– von offenen Rohböden in Abaugebieten mit Stein- oder Erdhaufen – von trockenen Blößen, Heide- und Brachflächen sowie von strukturreichen Weinbergslagen mit Lesestein-Stützmauern
A 1 3 1	Stelz enläu fer (Him antop us hima ntopu s)	– von störungssarmen Still- oder beruhigten Zonen von Fließgewässern mit breiten Flachuferzonen
A 0 0 1	Stern tauch er (Gavi a stellat a)	– einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität – von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen – von naturnahen Bereichen an Großgewässern – störungssarmer Gewässer zur Zeit des Vogelzugs und im Winter
A 0 5 3	Stock ente (Anas platyr hync hos)	– störungssarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate – störungssarmer Mausergebiete – von naturnahen Bereichen an Großgewässern
A 1 8 2	Stur mmö we (Laru s canu s)	– von Rast- und Nahrungshabiten – störungssarmer Bruthabitate
A 2 2 2	Sump fohre ule (Asio flam meus)	– hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabiten – von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
A 0	Tafel ente	– von naturnahen Stillgewässern

E U C o d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
5 9	(<i>Ayth ya ferina)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – störungssarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate – störungssarmer Mausergebiete
A 2 9 7	Teich rohrs änger (<i>Acro ceph alus scirp aceu s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von ausgedehnten Schilfröhrichten – von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer oder Röhrichte vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
A 3 2 2	Traue rschn äpper (<i>Fice dula hypol euca</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von mehrschichtigen Laub- und Mischwäldern mit ausreichendem Bestand an Höhlenbäumen und Altholz
A 1 9 7	Traue rsees chwal be (<i>Chlid onias niger</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen
A 1 1 9	Tüpfe lsum pfuh n (<i>Porz ana porza na</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – schilfreicher Flachgewässer – von Stillgewässern mit breiten, vegetationsreichen Flachuferzonen
A 2 1 0	Turtel taube (<i>Stre ptope lia turtur)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – von strukturreichen Gehölz-Offenland-Komplexen aus extensiv genutzten, offenen und halboffenen Lebensräumen
A 1 5 6	Ufers chne pfe (<i>Limo sa limos a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Feuchte- und Nährstoffhaushalt – von hohen Grundwasserständen in den Rast- und Nahrungshabitaten – störungssarmer Rast- und Nahrungshabitate
A 2 4 9	Ufers chwal be (<i>Ripa ria ripari a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer weitgehend natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern und Uferabbrüchen – störungssarmer Brutgebiete in Sekundärhabitaten wie Abbauflächen – von Bruthabitaten durch betriebliche Rücksichtnahmen beim Abbaubetrieb

E U C d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
A 2 1 5	Uhu <i>(Bubo</i> <i>o</i> <i>bubo)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – von störungsfreien Brutplätzen in lichten Wäldern, Felsen und Blockhalden in Habitaten sekundärer Ausprägung – von Felswänden mit Brutnischen in Abaugebieten
A 1 1 3	Wach tel <i>(Cotu</i> <i>rinx</i> <i>cotur</i> <i>nix)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – großräumiger Gras- und Grünlandhabitatemate – weiträumiger offener Kulturlandschaften mit Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
A 1 2 2	Wach telkö nig <i>(Crex</i> <i>crex)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – ausreichender Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten – von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt – naturnaher großflächiger Bereich mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldreste, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), auentypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brachestandorten – störungsfreier Bruthabitate
A 1 5	Wald schn epfe <i>(Scol</i> <i>opax</i> <i>rustic</i> <i>ola)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – von nassen, quelligen Stellen im Wald – von strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
A 1 6 5	Wald wass erläuf er <i>(Tring</i> <i>a</i> <i>ochro</i> <i>pus)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – einer natürlichen Gewässer- und Auendynamik – von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbänken – von naturnahen Auwäldern als Bruthabitat, Gewässern und Feuchtgebieten – störungsfreier Brut- und Rasthabitate
A 1 0 3	Wand erfalk e <i>(Falc</i> <i>o</i> <i>peregr</i> <i>inus)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – von störungsfreien Brutplätzen, z.B. in Felsen – von Felswänden mit Brutnischen in Abaugebieten durch betriebliche Rücksichtnahmen beim Abbaubetrieb
A 1 1 8	Wass errall e <i>(Rallu</i> <i>s</i>	<ul style="list-style-type: none"> – von Röhrichten und Seggenrieden mit einem großflächig seichten Wasserstand – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

E U C o d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	aquat icus)	<ul style="list-style-type: none"> – von naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
A 1 9 6	Weiß 1 parts 9 eesc 6 hwalb e (<i>Chlid onias hybri dus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie großen Schwimmblattgesellschaften
A 2 3 9	Weiß 2 rücke 3 nspe 9 cht (<i>Den droco pos leuco tos</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großflächiger, störungsarmer, unzerschnittener, reich strukturierter Laub- und Mischwälder mit einem ausreichenden Angebot an Altholz, Totholz und Höhlenbäumen als Brut- und Nahrungshabitat
A 0 3 1	Weiß 0 storc 3 h 1 (<i>Cico nia ciconi a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großräumiger Grünlandhabitare mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung – von hohen Grundwasserständen in den Nahrungshabitaten – von naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten und insbesondere von dauerhaften sowie temporären Kleingewässern im Grünland
A 2 3 3	Wend 2 ehals 3 (<i>Jynx torqui lla</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großflächiger Magerrasenflächen mit Ameisenvorkommen und eingestreuten Bäumen als Brut- und Nahrungsbäume mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung – lichter Wälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Höhlenbäumen, Pioniergehölzen, Schneisen und Lichtungen – trockener Blößen, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschräumen – von Streuobstwiesen
A 0 7 2	Wesp 0 enbu 7 ssard 2 (<i>Pern is apivo rus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großflächiger, nährstoffärmer Magerrasen- bzw. Magerwiesenflächen – von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald – von Horstbäumen in einem störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit – von naturnahen, strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz und naturnahen, gestuften Waldrändern
A 2 3 2	Wied 2 ehopf 3 (<i>Upu pa</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – trockener Blößen und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschräumen

E U C o d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>epops</i>	<ul style="list-style-type: none"> – von großräumigen extensiv bewirtschafteten Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt – von Höhlenbäumen einschließlich eines störungssarmen Umfelds während der Fortpflanzungszeit – von Kopfweidenbeständen und Streuobstwiesen
A 2 5 7	Wies 2 enpie 5 per <i>(Anthus prate nsis)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – von extensiven Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt – von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
A 2 6 0	Wies 2 ensc 6 hafst 0 elze <i>(Motacilla flava)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – von Rastgebieten und Bruthabiten in weiträumigen Kulturlandschaften – strukturierter Brut- und Nahrungshabitate mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)
A 0 8 4	Wies 0 enwei 8 he <i>(Circus pygar gus)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – von Rastgebieten und Bruthabiten in weiträumigen Kulturlandschaften – störungssarmer Brutgebiete
A 2 2 4	Ziege 2 nmel 2 ker <i>(Capri mulgus europaeus)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – großflächiger lichter Kiefernbestände und Moorwälder mit Altholz und ohne flächenhaften Unterstand – von offenen Stellen im Wald sowie naturnahen, gestuften Waldrändern – von waldnahen Blößen, Magerrasen-, Heide- und Brachflächen insbesondere auf trocken-sandigen Standorten
A 3 7 8	Zippa 3 mmer <i>(Emberiza cicia)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – von strukturreichen Weinbergslagen mit offenen Felspartien, Geröll, Steinhaufen, Trockenmauern und einzelnen Gehölzen
A 6 2 3	Zitron 6 enzei 2 sig <i>(Carduelis citrinella)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – von störungssarmen Lebensräumen im Bereich der Baumgrenze und Almflächen insbesondere lichter Nadelholzbestände und offener samenreicher Wiesenvegetation
A 6 1 7	Zwer 6 gdom 1 mel <i>(Ixobrychus</i>	<ul style="list-style-type: none"> – von ausgedehnten Schilfröhrichten – von naturnahen Feuchtgebieten mit ihren Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden

E U C o d e	Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	minut us)	<ul style="list-style-type: none"> – von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
A 2 1 4	Zwer gohre ule (<i>Otus scops</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer strukturreichen Landschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen – lichter höhlenreicher Randzonen von Misch- und Laubwäldern
A 0 6 8	Zwer gsäg er (<i>Merg us albell us</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von störungsarmen Bereichen an größeren Rastgewässern zur Zeit des Vogelzugs und im Winter – durch Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
A 3 2 0	Zwer gsch häpp er (<i>Fice dula parva</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Laub- und Mischwäldern mit einem ausreichenden Angebot an Altholz, Totholz und Bäumen mit Höhlen oder Halbhöhlen als Brut- und Nahrungshabitat
A 1 5 2	Zwer gsch nepfe (<i>Lym nocy ptes mini mus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten – von extensiv bewirtschafteten Grünlandhabitaten – des Offenlandcharakters – von naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
A 0 3 7	Zwer gsch wan (<i>Cyg nus colu mbia nus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt – störungsarmer Rastgebiete
A 1 9 5	Zwer gsee schw albe (<i>Ster na albifr ons</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – störungsarmer Rastgewässer
A 1 4 5	Zwer gstra ndläu fer (<i>Calid ris minut a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer weitgehend natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbänken – störungsarmer Rastgebiete zur Zeit des Vogelzugs und im Winter

Euro päisc - he Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
Zwer 1 gsum 2 pfuh 1 n (<i>Porz ana pusill a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – schilfreicher Flachgewässer – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
Zwer 0 gtauc 0 her 4 (<i>Tach ybapt us rufico llis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität – von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation – störungssarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate